

**www.e-rara.ch**

## **Vollständige Anleitung zur Obstbaumzucht**

nebst einer systematischen Classification und Beschreibung der Obstsorten : ein Handbuch für  
Lehrer und alle Freunde der Obstcultur

Die Obstbaumzucht und Benutzung des Obstes

**Rubens, Ferdinand**

**Essen, 1843**

**ETH-Bibliothek Zürich**

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-81014>

Beim Verleger dieses Werkes ist erschienen: [...].

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Bei dem Verleger dieses Werkes ist erschienen:

# Deutschlands Flora.

Systematische Beschreibung

der

in Deutschland wildwachsenden Pflanzen

von

Johann Wilhelm Meigen.

Drei Bände mit 145 Tafeln.

(Im Druck und Format dieser Anzeige.)

Preis 7 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Das Studium der Pflanzenwelt, des schönsten Schmuckes unserer Erde, gewinnt durch die neueren Forschungen immer mehr an Interesse; je mehr das Leben und Wesen der Pflanze uns erschlossen wird, desto mehr ist es Sache jedes mit der Bildung der Zeit Fortschreitenden, sich mit ihr zu beschäftigen, sie kennen zu lernen. Jeder Mensch liebt diese bunten Kinder der Erde und freut sich, wenn der Frühling aus den schlummernden Keimen sie alljährig wieder hervorruft. Wem ein Stückchen Landes zu Theil geworden, der bepflanzt es und pflegt die daraus entstehenden Kräuter, Blumen und Bäume zu seinem Nutzen sowohl als zu seinem Vergnügen. — Die Pflanzen liefern uns Stoff zu unserer Nahrung, Kleidung und Wohnung; es ist nur an uns, sie zu benutzen, zu verarbeiten; wir müssen sie kennen lernen, um die schädlichen vermeiden, die nutzbringenden finden zu können. Darum sollte die Pflanzenkunde in allen Schulen gelehrt werden.

Und ist es nicht der Beruf jedes Gebildeten, sich und seine Umgebung kennen zu lernen? und — wo wir uns befinden mögen — die bunte stille Pflanzenwelt umgibt uns überall, erfreut unser Auge durch die mancherlei Formen und Farben, zumal durch ihre Grundfarbe, das harmonische Grün. In der Malerei tritt sie überall hervor; von den Dichtern wird sie besungen; die Sculptur und Architektur entlehnen ihre schönsten Formen aus ihr.

Bisher hat leider die Unzulänglichkeit, die Trockenheit der Methode Alce, deren Beruf es nicht gerade war, abgehalten von dem Studium der Botanik. Das Linnéische System, auf Zahlenverhältnisse basirt, verstatete uns wenig Blicke in ihr inneres Leben und Wesen; Linné hat aber das unsterbliche Verdienst, die Bahn gebrochen zu haben, auf der Jussieu, de Candolle, Sprengel, Schulz u. A. rüstig fortschritten. Den Verdiensten dieser großen Naturforscher haben wir es zu danken, daß eine wissenschaftliche Kenntniß der Pflanzen sich immer mehr verbreitet; durch die Methoden, Systeme und mikroskopischen Untersuchungen dieser Männer wird uns das Wesen der Pflanze näher gerückt, da sie nun nicht mehr, wie man früher annahm, durch einen mechanisch auf- und absteigenden Saft ernährt wird, sondern durch den circulirenden Lebenssaft (die Cyklose) lebt, kaum mehr abhängig als Mollusken und andere weniger entwickelte Thiergattungen.

Das vorliegende Werk, das Resultat einer fast siebenzigjährigen Beschäftigung mit der Botanik, wird wesentlich dazu beitragen, deren Studium allgemeiner und interessanter zu machen. Während andere Werke von gleichem Preise und Umfange wegen Mangel an Abbildungen für Anfänger unbrauchbar sind, größere Kupferwerke aber nur reicheren Liebhabern zugänglich sind, gibt dieses



Werk auf circa hundert enggedruckten Bogen eine eben so kurze als treffende Beschreibung sämmtlicher deutscher Pflanzen und dabei auf 145 Tafeln die nöthigen Abbildungen jeder Gattung, so daß mit Hülfe desselben Jeder sich zurechtfinden, jede Pflanze classificiren kann. Somit können wir dieses Werk besonders den Pharmaceuten empfehlen und allen Lehrern, die Unterricht erteilen wollen in diesem wichtigen Zweige des Wissens. Der dritte Band ist so eben erschienen, und ist damit das Werk geschlossen.

Die Methode des Verfassers ist folgende: Voran geht bei jeder Klasse eine allgemeine Uebersicht der Gattungen, nebst der Angabe, zu welcher Familie der natürlichen Methode jede Gattung geordnet wird. — Dann folgt die genauere Bestimmung der Gattung. Bei den Arten dann die Art-Kennzeichen, Zeit der Blüthe, Dauer, einige Citate, und die mehr oder weniger weitläufige Beschreibung der Art und des Wohnortes, wobei der Verfasser auch für seine Landsleute Rücksicht auf die Niederbeingehend genommen hat.

Das ganze Werk ist zu dem Preise von 7½ Thlr. in allen Buchhandlungen zu haben.

## Ein Buch für den Mittelstand.

Gute Freunde und ehemalige Nachbarn äußerten mir den Wunsch, ich möchte mehrere meiner vor fünfzehn Jahren in einem engen Kreise bekannt gewordenen Aufsätze ihrer Nützlichkeit wegen durch neuen Abdruck weiter verbreiten. Freundliche Aufforderung zu einer bestimmten Thätigkeit im Spätherbste des Lebens, und dabei die Hoffnung, den letzten Tagen desselben, dem 76sten Jahre noch eine Frucht abzugewinnen, ist ein seltenes Glück, das mit freudigem Danke schnell ergriffen und festgehalten zu werden verdient. Ich habe jene Aufsätze noch einmal sorgfältig geprüft, verbessert, und ihnen neue hinzugefügt. Die Sammlung führt den Titel:

Gedanken und Urtheile des Vetter's Christian  
über  
**Leben und Wirken im Mittelstande;**  
nebst Mittheilungen  
aus seinem schriftlichen Vermächtnisse.

(Subscript.-Preis geh. 1 Thlr.)

Die in den Aufsätzen enthaltenen Wahrheiten sind des Durchdenkens und der Beherzigung werth und in einer ihnen angemessenen Form und so ausgesprochen, daß sie leicht verstanden und begriffen werden können.

Freunde des gemeinnützigen Wirkens und mit ihnen meine Freunde und Bekannten werden hiemit ersucht, die gedachte Sammlung nach Kräften zu fördern. Der Erlös aus der Schrift ist zur Bildung eines Fonds bestimmt, aus welchem arme kranke Bürger unterstützt werden sollen.

Dr. Joh. Friedr. Wilberg.

**Inhalt.** Die Vorfahren. — Meine Jugendzeit. — Wanderjahre. — Der Meister. — Vetter Christian. — Fragen und Antworten. — Ueber Bildung. — Am ersten Januar. — Wohlthätigkeit und Dankbarkeit. — Der wöchentliche Feiertag. — Der Sonntag. — Der Vetter hat Recht. — Die schwere und wich-

tige Kunst. — Die gestorbene Großmutter. — Der Better und die Nichte. — Wie man's treibt, so geht's. — Die Bettler. — Der Schnee. — Da der Dünkel nicht sehen will, hilft ihm weder Auge noch Brill. — Ehret die Frauen. — Gespräch zweier Häuser. — Das Lied des Webers. — Der Frühling. — Ein Spaziergang im Mai. — Der Dorn, welcher im Frühling nicht sticht, wird im Herbst nicht risgen. — Besser machen, besser werden ist der Menschen Zweck auf Erden. — Am 18. Juni. — Der längste Tag im Jahre. — Wer denken kann, ist wohl daran. — Groß, Größer. — Morgenstunde hat Gold im Munde. — Drei Wanderer. — Ein Soldatenbrief. — Das physikalische Cabinet. — Das Erntefest. — Meine Nachbarschaft. — Verkehrte Welt. — Ein Urtheil aus dem vorigen Jahrhundert über Bettelei und über Arbeit. — Chemale und Jetzt. — Viel zu wirken, viel zu denken sei die Regel, dich zu lenken. — Ein Geschichten von der Kartoffel. — Ein merkwürdiges Tischgespräch. — Der Wechsel des Orts thut's nicht. — Am 18. October. — Ueber die Verjorgung der Armen. — Der brave Mensch haßt Schneichelei. — Ein Wort zu rechter Zeit. — Ein herrliches, sympathetisches Mittel. — Abendlied eines braven Mannes. — Was ernst und mild die Vorzeit zu dir spricht, soll dich zu neuen Thaten stärken. — Die kluge Hausfran. — Ueber die Erziehung der Kinder, ein Wort aus alter Zeit. — Better Christian und Freund Jakob. — Der Traum. — Das Pferd des Kosziusko. — Denksprüche. — Ein Erstgeborener. — Die Laufzeugen. — Die Laufe. — Das Vaterland. — Der Vaterlandsfreund. — Ein Brief, der des Lebens werth ist. — Sammelt die Bröcken. — Probates Mittel, die Kinder gut zu erziehen. — Morgenlied eines armen Handwerkers. — Die Unthätigkeit hat immer Begleitung. — Darnach Jemand sich schickt, darnach es ihm glückt. — Mit den Worten allein ist wenig gethan. — Hast du viel, so gib reichlich. — Der Ueberfluß hat an sich selbst seinen argen Feind. — Im schlechtesten Raum pflanz einen Baum. — Gut lernen und viel wissen nützt sehr viel. — Ein Bruchstück aus Aethiopien. — Auswanderung und Freiheit. Ein altes Gedicht. — Der kürzeste Tag im Jahre. — Am Thomastage und auch am Sylvesteraud zu lesen. — Das schwer auszusprechende Wort. — Das geht dich an, mein Freund. — Alte Sprüche 2c. 2c.

Kurzer und faßlicher Unterricht  
in der einfachen

# **D b s t b a u m z u c h t**

für die Landjugend

von

**J. G. H. J. Bädcker,**

weil. General-Superintendent, Consistorialrath und Prediger in Dahl.

Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage mit Kupfern.

Um zur Förderung des edlen Zweckes der Verbreitung der Obstbaumzucht nach Kräften beizutragen, hat die Verlagshandlung den Preis dieses, von den hohen Regierungen besonders empfohlenen Leitfadens von 15 Sgr. für einige Zeit auf fünf Sgr. herabgesetzt, womit dann ein Hinderniß der Einführung für Viele wegfällt.